

MIT NEUEM NAMEN, NEUEM LOGO UND NEUEM DESIGN INS NEUE JAHR

Das ICP erhält einen neuen Namen, ein neues Logo und erscheint in einem neuen Kleid. Anstoss zu diesem Marketingprojekt gaben die Entwicklungen des Instituts in den letzten Jahren, zu denen der bisherige Name immer weniger passte. Der neue Auftritt erfolgt ab Mitte Januar 2020.

«Institut für christliche Psychologie, Therapie und Pädagogik» lautet der bisherige Name unseres Instituts. Diese Bezeichnung passte je länger je weniger zu unseren Angebotsschwerpunkten: Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Sozialpädagogik bzw. der Sozialen Arbeit. Die Psychologie und die Pädagogik spielen als wichtige Bezugswissenschaften zwar durchaus eine Rolle in unseren Angeboten, wir bieten jedoch keine Aus- oder Weiterbildungen in Psychologie oder Pädagogik an. Therapeutische

Wie bieten wir es an? Und warum bieten wir es an? Der «Golden Circle» bildet die Grundlage für die Markenidentität. Die intensiven Diskussionen halfen, unsere Motivation und unsere Anliegen zu schärfen und führten zu folgendem Ergebnis:

What?

Wir bieten Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Sozialpädagogik an.

How?

innovativ

Wir vertiefen und erweitern unser Bildungsangebot kontinuierlich im Dialog mit Praxisinstitutionen der Sozialpädagogik. Dabei nutzen wir neue Ansätze der Erwachsenenbildung, um Kompetenzen optimal aufzubauen.

christlich

Wir entwickeln unsere Theorien und Methoden aus einem christlichen Welt- und Menschenverständnis und verarbeiten dabei aktuelle humanwissenschaftliche Erkenntnisse und Modelle.

persönlich

Unser Engagement gilt der persönlichen Förderung der Studierenden. Sie sollen als Persönlichkeiten reifen, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen kompetent begleiten können.

Wir verbinden Glauben und Fachlichkeit so, dass beide zur Bereicherung füreinander werden. Unser Ziel sind Fachpersonen, die sich durch Beziehungsfähigkeit und persönliches Engagement auszeichnen.

Angebote führen wir, seit wir mit der Pensionierung von Roland Mahler das Beratungszentrum in Winterthur ausgelagert haben, auch nicht mehr. Und schliesslich empfanden wir, dass der bisherige Name in seiner Länge etwas schwerfällig wirkte. In Zusammenarbeit mit der Marketingfirma «enigma» erarbeiteten der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung in den vergangenen Monaten den «Golden Circle» des ICP: Was bieten wir an?



**Höhere Fachschule
für Sozialpädagogik**

Why?

Sozialpädagogik gehört für uns zum diakonischen Auftrag Gottes, sich für soziale Gerechtigkeit, gelingende Beziehungen und die Einzigartigkeit jedes Menschen einzusetzen. Wir sind begeistert, wenn Menschen sich positiv verändern und Lebenssinn und -ziele entwickeln.

Dabei verbinden wir Glauben und Fachlichkeit so, dass beide zur Bereicherung füreinander werden. Unser Ziel sind Fachpersonen, die sich durch Beziehungsfähigkeit und persönliches Engagement auszeichnen.

Der neue Name

In einem nächsten Schritt stellte sich die Frage nach dem zukünftigen Namen. Da wir v.a. als «ICP» bekannt sind, wollten wir dieses Kürzel im zukünftigen Namen behalten. Allerdings liess sich das «P» weder mit Sozialpädagogik noch mit Sozialer Arbeit stimmig füllen. So entschieden wir uns, das «ICP» inhaltlich als Claim zu beschreiben: innovativ – christlich – persönlich. Damit drücken wir zentrale Anliegen und Merkmale unserer Arbeit aus.

Als weitere Frage stellt sich, ob wir für die ganze Organisation die Bezeichnung «Institut» oder «Höhere Fachschule» verwenden wollen. Da z.Z. national Bemühungen im Gange sind, in Zukunft Hö-

here Fachschulen vom Bund anerkennen zu lassen (bisher können nur Bildungsgänge, aber nicht die Schule anerkannt werden), erschien es uns sinnvoll, neu die ganze Organisation als Höhere Fachschule zu bezeichnen. Dies ermöglicht uns eine klare Positionierung in der Bildungslandschaft unter dem neuen Namen: Höhere Fachschule für Sozialpädagogik ICP

Das neue Logo

Zu einem neuen Namen braucht es auch ein neues Logo. Das neue Logo ist für uns Ausdruck von folgenden Gedanken:

Aus den Scherben des Lebens kann etwas Neues entstehen

Wir haben es in der Sozialpädagogik oft mit Menschen zu tun, deren Leben oder Teilbereiche ihres Lebens zerbrochen sind, zumindest einen «Riss» haben oder zu zerbrechen drohen. Ein Mosaik ist ein schönes Bild dafür, wie aus solchen Scherben oder Steinen ein neues Bild entstehen kann – durchaus mit Narben und kleineren oder grösseren Unebenheiten. Insofern ist das Logo ein Zeichen der Hoffnung für die Begleitung von Menschen in der Sozialpädagogik – in unserem Verständnis eine begründete Hoffnung, in der wir über unser Vermögen und Unvermögen hinaus auf Gottes Hilfe zählen können.